

Hinterland, wie kein anderer Fluß für eine deutsche Hafenstadt es zu tun vermag. Es ist vor allem Ketten-schiffahrt, welche hier betrieben wird. Von Hamburg bis nach Böhmen hinein liegt im Flusse eine Kette von 1800 km Länge.

Die Weser ist von geringerer Bedeutung. Werra (Thüringer Wald) und Fulda (Rhön) sind ihre Quellflüsse. Sie fließt in nördlicher Richtung bis zur Nordsee. Ihr Lauf ist zu kurz; ihre Uferlandschaften reichen in Industrie und Fruchtbarkeit nicht an die von Rhein und Elbe, und die Kanalverbindungen stehen hinter denen der Elbe weit zurück.

Die Ems hat eine Zukunftsbedeutung. Ihre Quellen liegen auf der Senne im Gebiet des Teutoburger Waldes. Zwar fließt sie durch Sumpf- und Moorland, aber sie ist durch den Dortmund-Ems-Kanal mit dem Ruhrkohlengebiet verbunden und ist bestimmt, dem Rhein gleichsam eine deutsche Mündung zu geben. Ihr ruhiger Lauf und der gute Wasserstand würden sie dazu befähigen. Ihre Hafenstadt Emden wächst zusehends an Bedeutung.

Die Oder, vom Odergebirge kommend, durchfließt in nordwestlicher Richtung fast nur Tiefland. Ihre ungetümmten Sudeten-Nebenflüsse bringen ihr oft solche Unmengen von Wasser, daß die verderblichsten Ueberschwemmungskatastrophen eintreten. Dazu ist sie etwa 70 Tage mit Eis bedeckt, so daß der Verkehr auf ihr nicht die Bedeutung erlangt, die er in normalen Verhältnissen erreichen müßte.

Die Weichsel ist ein Besidenfluß. In großem, S-förmigem Bogen durchfließt sie Rußland und Deutschland. Nur ihr Unterlauf von der Festung Thorn ab gehört zu Deutschland. Das Durchschneiden der russischen Zollgrenze hemmt ihre Bedeutung für die deutsche Schiffahrt. Doch hat sie für den Verkehr des holzreichen Westrußlands mit der Ostsee immerhin noch großen Wert. Auf ihr findet die stärkste Holzflößerei statt. Danzig ist Holzstapelplatz.

Die Schiffahrt auf der Weichsel wird alljährlich durch das Eis um einige Monate unterbrochen. Wenn schließlich das Frühjahr kommt, tauen die Eismassen des weit südlicher gelegenen Oberlaufes früher auf als die im Delta. Dadurch treten äußerst gefährliche Eisgänge und Eisstauungen ein, die